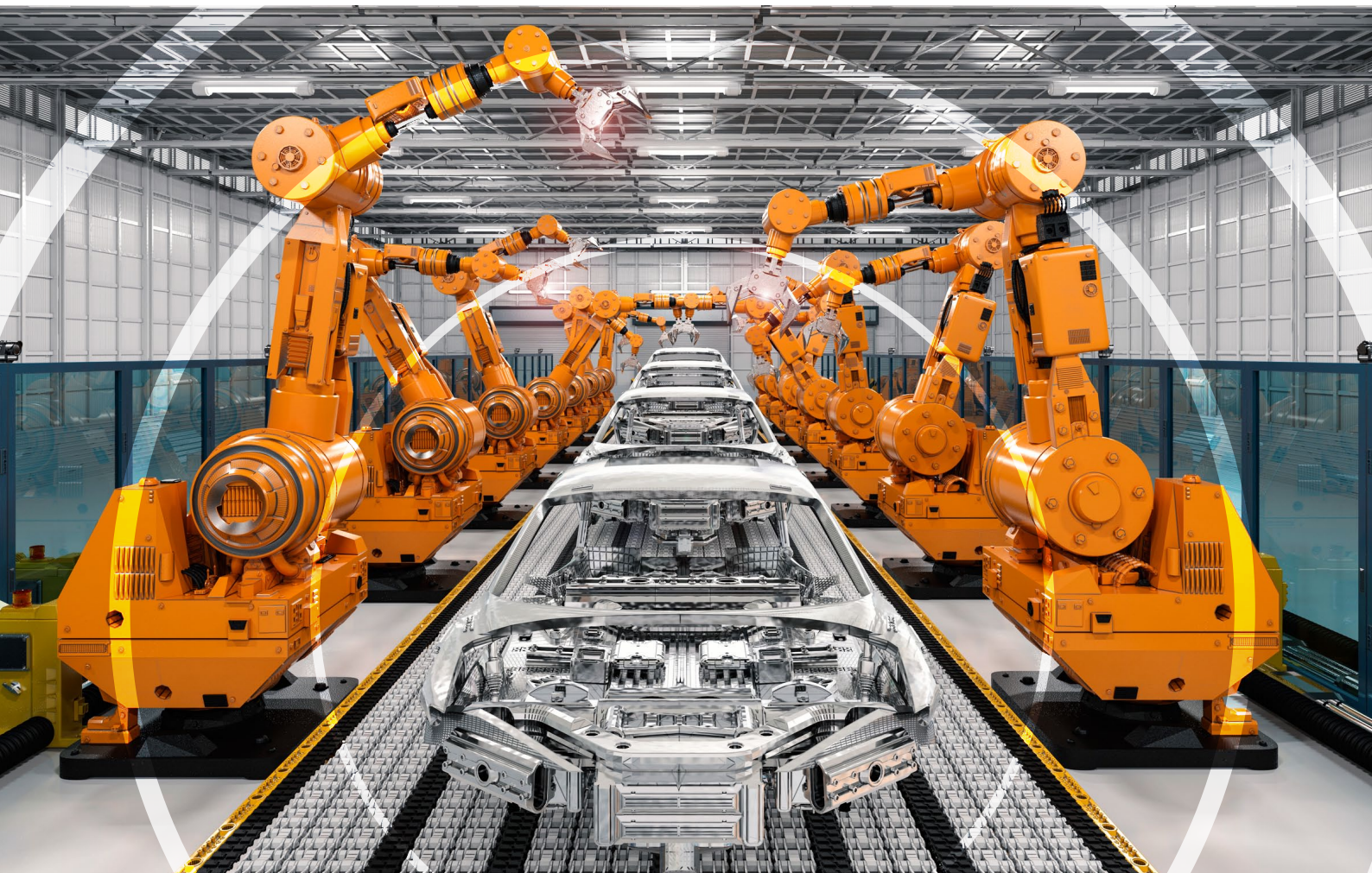


VDA 6.7

Prozessaudit für Produktionsmittel



Herausgeber

VDA QMC

Qualitäts Management Center im
Verband der Automobilindustrie e.V.
Behrenstraße 35, 10117 Berlin
www.vda-qmc.de



Wachsende Ansprüche an moderne Produktionsmittel

Produktionsmittel werden immer komplexer – das liegt zum einen an ständig neuen oder sich ändernden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen. Zum anderen müssen moderne Produktionsmittel auch mit dem rasanten technischen Fortschritt Schritt halten können. Als Hersteller von Produktionsmitteln muss man daher viele Faktoren berücksichtigen!

Dabei macht es Sinn, die qualitätsrelevanten Anforderungen ganzheitlich zu managen, anstatt Fehler nachträglich beheben zu müssen. Basis hierfür schafft ein entsprechendes Qualitätsmanagementsystem für Prozesse und deren Anforderungen. Denn ein solches System, das die Produktionsmittelherstellung unterstützt und dabei Kunden- sowie Prozessanforderungen integriert, ermöglicht qualitativ hochwertige Ergebnisse und stellt somit einen deutlichen Verbesserungshebel für moderne Produktionssysteme und deren Hersteller dar.

Hier setzt der VDA-Band VDA 6.7 mit einem Prozessaudit-Standard für Produktionsmittelhersteller an, der nun in neuer Auflage vorliegt. Dank der erweiterten und an die neuen automobilspezifischen Erwartungen angeglichenen Bewertungsmöglichkeiten und durch regelmäßige Auditierung der wesentlichen Geschäftsprozesse nach VDA-Band 6.7 können die wachsenden Anforderungen eingehalten werden.

Besonderheiten des Standards VDA 6.7 und Motivation für die Überarbeitung

Seit der ersten Version des VDA Bandes 6.7, welcher sich erfolgreich als Auditstandard im Bereich der Einzelproduktion etabliert hat, wurde dieser kontinuierlich weiterentwickelt. Der VDA-Band 6.7 ist im April 2020 nun in seiner dritten Auflage erschienen.

Die Überarbeitung des QM-Standards verfolgte die Absicht

- die Inhalte des VDA 6.7 Bandes zu präzisieren und zu ergänzen, um so zu einer besseren Verständlichkeit beizutragen
- keine neuen Anforderungen an das QM-System und dessen Prozesse zu stellen
- die zentrale Frage zu klären, ob die Prozesse von Produktionsmittelherstellern den heutigen automobilspezifischen Vorgaben entsprechen sowie
- die Grundstruktur sowie den Grundgedanken der Vorgängerversion nicht zu verändern.

Der VDA Band 6.7 legt neue Mindestanforderungen an die Geschäftsprozesse eines Unternehmens fest, mit welchen Kundenanforderungen sowie weiteren Anforderungen (z.B. von Seiten des Gesetzgebers) die Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität erfüllt werden muss.

Weitere wesentliche Änderungen im neuen Band VDA 6.7 sind deshalb:

- Integration des PDCA Zyklus
- Angleichung der Mindestanforderungen an andere Regelwerke
- Bereitstellung eines Fragenkatalogs und Anwendung des TURTLE-Prinzips
- Potenzialanalyse zur Bewertung von möglichen Lieferanten
- Lieferantenselbstauskunft und weitere Formulare als Hilfestellung.





Handlungsanleitung für die Auditierung

Ein VDA 6.7 Prozessaudit ist in der betrieblichen Praxis, unabhängig von der Betriebsgröße und der Branchenzugehörigkeit, leicht anwendbar. Jedes Unternehmen muss entsprechende Anpassungen vornehmen, wenn es betrieblich erforderlich ist. Hierbei sind stets die Mindestanforderungen des Regelwerkes zu erfüllen.

Die neue Struktur des VDA-Bandes 6.7 sowie die Konkretisierung von Prozessanforderungen bilden eine neue Basis für eine erfolgreiche Auditierung der Unternehmensprozesse. Dadurch wird die strukturierte Erfassung der Tätigkeiten und dazugehöriger Ressourcen ermöglicht.

Außerdem wird die Erhöhung der Transparenz betrieblicher Abläufe, die Reduzierung der Fehlerquoten und somit von Kosten, eine Erzielung höherer Kundenzufriedenheit sowie die Verbesserung des Marktzuganges gewährleistet.

Im Hinblick auf VDA 6.7 Prozessauditoren benötigen diese notwendige Methoden- und persönliche bzw. soziale Kompetenzen, die im neuen Band konkretisiert und im Zusammenhang mit den aktuellen Automotive Core Tools angeglichen wurden. Dazu gehört es auch, die gesetzlichen, kunden- und organisationspezifischen Anforderungen zu kennen und im Prozess sowie in der entsprechenden Auditsituation richtig bewerten zu können. Diese Kompetenzen sind von elementarer Bedeutung bei der Kommunikation und der Auditierung an sich.

Ausblick



Im Rahmen einer Umfrage unter den bisherigen und potenziellen Anwendern des VDA-Bandes 6.7 aus den Jahren 2019 und 2020 wurde die Tauglichkeit des Standards unter die Lupe genommen und diskutiert. Die Zusammenfassung der Umfrageergebnisse bestätigt letztendlich die Bedeutung und den Bedarf des VDA-Bandes 6.7 für die Zukunft. Die Potenziale werden u.a. in der Angleichung an andere automobilspezifische Standards sowie in der optimierten Bewertungssystematik als Grundlage zur korrekten Umsetzung der Mindestanforderungen gesehen.

Das erarbeitete Verfahren für Prozessaudits von Produktionsmitteln wurde bereits erfolgreich in mehreren Praxistests evaluiert. Die daraus gezogenen Schlussfolgerungen und erhaltenen Ergebnisse untermauern die Anwenderfreundlichkeit und Verständlichkeit des neuen Standards in der Industrie.

Der neue VDA-Band 6.7 ist im Juni 2020 erschienen. Das VDA QMC bietet ergänzend dazu eine Schulung mit optional zubuchbarer Prüfung zum Thema VDA 6.7 – Qualifizierung zum/r Prozess-Auditor/in für Produktionsmittel an.

Kontakte

Offene Seminare

Telefon: +49 30 897842-252 und -253

E-Mail: seminare@vda-qmc.de

Inhouse Schulungen

Telefon: +49 30 897842-255 und -257

E-Mail: inhouse@vda-qmc.de

Schulungs-Lizenzpartner

Telefon: +49 30 897842-254 und -256

E-Mail: licence@vda-qmc.de



VDA | QMC

Qualitäts Management Center
im Verband der Automobilindustrie